



## Richtlinien zu Studiengangsprofilen und Qualifikationszielen

### Transparente und einheitliche Darstellung von Studiengängen

Die Universität Stuttgart verpflichtet sich einer exzellenten Lehre mit dem Ziel, kompetente, kreative und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten für die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts auszubilden<sup>1</sup>. Dabei hat sich die Universität den Herausforderungen der rapide zunehmenden Heterogenität in den Bildungsbiografien der Studienanfängerinnen und -anfänger, des internationalen Wettbewerbs um die besten Köpfe, dem demografischen Wandel in der Bundesrepublik Deutschland und dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel zu stellen.

Wichtige Voraussetzungen zur Erfüllung dieser Ansprüche sind eine hohe Transparenz und Kohärenz der Studiengangsprofile und Qualifikationsziele.

Für alle Studiengänge der Universität Stuttgart sind die Studiengangsprofile und Qualifikationsziele klar definiert und in einheitlicher Weise beschrieben. Sie orientieren sich an nationalen und internationalen Standards und beziehen Empfehlungen von Fach- oder Wissenschaftsverbänden, Fakultätentagen oder Vertretern der Berufspraxis mit ein.

Für jeden Studiengang wird bereits bei seiner Einrichtung ein Studiengangsprofil erstellt, in dem neben formalen Angaben die Charakteristika des Studiengangs, die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele, das didaktische Konzept und mögliche Tätigkeitsfelder dargestellt sind<sup>2</sup>. Außerdem erfolgt eine Einordnung in die Maximen exzellenter Lehre der Universität Stuttgart. Mithilfe des Studiengangsprofils können sich Studieninteressierte und Studierende einen Einblick in den Studiengang, dessen Anforderungen und Zielsetzung verschaffen. Es kann damit auch einen Beitrag dazu leisten, die Quote der Abbrecher und Studiengangswwechsler zu senken, da Studierende sich weniger häufig falsche Vorstellungen über Anforderungen, Inhalte und Ziele des Studiengangs machen. Das Studiengangsprofil ist im Studiengangsbericht abgebildet und wird allen Studierenden, Studieninteressierten sowie allen an der Umsetzung des Studiengangs Beteiligten zur Verfügung gestellt. Außerdem wird es in die Verfahren der Qualitätsentwicklung des Studiengangs einbezogen.

Qualifikationsziele sind Teil des Studiengangsprofils und beschreiben, was eine Absolventin oder ein Absolvent nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium in der Lage ist zu tun. Sie sind im Studiengangsbericht, im Modulhandbuch und im Diploma Supplement abgebildet. Sie dienen der konsequenten Konzeption eines Studiengangs und sind daher bereits im Rahmen der Planung der Studienangebote festzulegen. Der Studiengang hat das Erreichen der angestrebten Qualifikationsziele und des Qualifikationsniveaus zu gewährleisten<sup>3</sup>.

### Maximen exzellenter Lehre an der Universität Stuttgart

In den Maximen exzellenter Lehre<sup>1</sup> verpflichtet sich die Universität Stuttgart dem Leitbild universitärer Bildung, in dem der Erwerb von Wissen, Kompetenz und Urteilsfähigkeit durch die Grundsätze des wissenschaftlichen Forschungs- und Erkenntnisprozesses geleitet wird. Forschende Lehre ist unverzichtbarer Bestandteil der akademi-

<sup>1</sup> Universität Stuttgart (2012): „Kompetente, kreative und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten für die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Maximen exzellenter Lehre an der Universität Stuttgart“.

[http://www.qe.uni-stuttgart.de/qm\\_system/Lehrpolicy/index.html](http://www.qe.uni-stuttgart.de/qm_system/Lehrpolicy/index.html)

<sup>2</sup> Competences in Education and Recognition Project (CoRe) <http://core-project.eu>

<sup>3</sup> Akkreditierungsrat: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 08.12.2009 i.d.F. vom 20.02.2013 <http://www.akkreditierungsrat.de>



schen Bildung von Persönlichkeiten, die sich kritisch mit dem Wissensbestand, seiner Erweiterung durch erkenntnis- und methodenorientierte Forschung sowie seiner innovativen Anwendung in Technik und Gesellschaft auseinandersetzen.

Zentrales Qualifikationsziel an der Universität Stuttgart ist es, exzellente Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die an Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft wirken können und zum Wohle des Gemeinwesens kompetent, sozial und verantwortungsbewusst agieren. Neben einer soliden akademischen Bildung, die sich an den neuesten Erkenntnissen und Methoden der Wissenschaft orientiert, soll ein Studium an der Universität Stuttgart stets auch für die wissenschaftliche Forschung faszinieren und zum fachübergreifenden Dialog inspirieren.

Im Einzelnen sollen durch ein Studium an der Universität Stuttgart folgende Kompetenzen erworben werden, wobei sich beim Bachelor- bzw. Masterabschluss Niveauunterschiede ergeben.

*Kenntnisse und Verständnis des Fachgebiets:* Die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Stuttgart befähigen die Absolventen und Absolventinnen durch die fachliche Grundlagenorientierung zu erfolgreicher Tätigkeit über ihr gesamtes Berufsleben hinweg, da sie sich nicht auf die Vermittlung aktueller Inhalte beschränken. Sie vermitteln vielmehr theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte, Prinzipien und Methoden, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

*Fähigkeit, Wissen in der Praxis einzusetzen:* Die Absolventen und Absolventinnen sind insbesondere in der Lage, Aufgaben in verschiedenen Anwendungsfeldern des Fachs unter unterschiedlichen Randbedingungen (z.B. technisch, ökonomisch und sozial) zu bearbeiten.

*Fähigkeit zu Lernen und zur Entwicklung neuer Ideen:* Die Absolventen und Absolventinnen erhalten mit ihrer methodischen Ausbildung die Grundlage für lebenslanges Lernen, sodass sie die weitere Entwicklung ihres Faches mit verfolgen können. Sie können außerdem die erworbenen Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen und ggf. anpassen oder weiter entwickeln.

*Fähigkeit zum abstrakten und analytischen Denken, Urteilen und Problemlösen:* Die Absolventen und Absolventinnen werden durch ihr Studium in die Lage versetzt, Aufgaben systematisch zu analysieren, Lösungen zu entwickeln und zu validieren. Sie werden befähigt, bei auftretenden Problemen geeignete Maßnahmen zu deren Lösung zu ergreifen. Außerdem können sie komplexe Fragestellungen konstruktiv bearbeiten und haben gelernt, hierfür Erkenntnisse und Methoden des Fachs zielorientiert einzusetzen.

*Fähigkeit, in Teams zu arbeiten und mit anderen konstruktiv zu kommunizieren:* Die Absolventen und Absolventinnen können Konzepte, Vorgehensweisen und Ergebnisse kommunizieren und im Team bearbeiten. Sie sind im Stande, sich in die Sprache und Begriffswelt benachbarter Fächer einzuarbeiten, um über Fachgebietsgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten.

### **Studiengangsbezogene Qualifikationsziele**

Jeder Studiengang beschreibt in den studiengangsbezogenen Qualifikationszielen, welche Kompetenzen im Studiengang erworben werden sollen. Er orientiert sich dabei an den „Competences in Education and Recognition“ (CoRe)<sup>4</sup>, den Maximen exzellenter Lehre der Universität Stuttgart sowie an Empfehlungen von Fach-/ Wissenschafts-

---

<sup>4</sup> Competences in Education and Recognition Project (CoRe) <http://core-project.eu> (List of Generic Competences, Annex 2)



verbänden, Fakultätentagen oder Vertretern der Berufspraxis. Die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele sind fachspezifisch und zeichnen ein klares Bild darüber, welche Spezialisierungen die Absolventen und Absolventinnen nach Studienabschluss erlangt haben.

Die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele enthalten auch eine Liste angestrebter Lernergebnisse (learning outcomes). Dabei werden Lerninhalte mit Aktionsverben verknüpft<sup>5</sup>. Es werden sowohl die zu erwerbenden fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen wie auch die Beschäftigungsbefähigung und Persönlichkeitsentwicklung nachvollziehbar dargelegt.

Die Universität Stuttgart hat eine Matrix<sup>5</sup> entwickelt, die eine Orientierung bei der Formulierung von Zielen bieten soll und folgende Aspekte enthält:

- Fachliche Qualifikationen: Fachwissen (Kenntnisse über Fakten, Regeln, Begründungen, fachliche Methoden), Fertigkeiten (Anwenden und Umsetzen von Fachkenntnissen), Fähigkeiten (Urteilen und Probleme lösen)
- Fachübergreifende und fachaffine Schlüsselqualifikationen: überfachliches und fachaffines Methoden- und Kontextwissen (wissenschaftliche Fähigkeiten, intra- und inter-personelles Wissen), Agieren im interdisziplinären Umfeld

Die Summe der Modullernziele, die im jeweiligen Modulhandbuch definiert sind, konkretisieren die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele und machen diese anhand konkreter Inhalte und Lehr- und Lernmethoden überprüfbar<sup>6</sup>. Die Modullernziele definieren die Voraussetzungen für den Erhalt von Leistungspunkten und erleichtern die Beurteilung der Anrechnungsfähigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Lissabon-Konvention).

---

<sup>5</sup> Siehe Handreichung: „[Hinweise zur Formulierung von studiengangsbezogenen Qualifikationen](#)“

<sup>6</sup> Siehe Handreichung [„In Modulen prüfen – Prüfungen im Überblick“](#).